

Erfahrungsbericht Erasmus

Gastinstitution/Gastland: Universität de València, Spanien

Studienrichtung an der Universität Graz: Rechtswissenschaften

Studienlevel (BA, MA, Diplom, Dr): Diplomstudium

Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution (von XXX bis XXX): 23/01/15 bis 03/07/15

1. Beschreibung der Gastuniversität (Studienjahreinteilung, Größe, Lage,...)

Valencia ist die drittgrößte Stadt Spaniens und die Universität dementsprechend groß. Die Mindeststudienzeit für Rechtswissenschaften beträgt ebenso 8 Semester und wie in Graz ist das erste Jahr eine Art Einführung. Im vierten und letzten Jahr kann man sich dann neben der Diplomarbeit spezialisieren. Das System ist allerdings weitaus schulähnlicher, da es ein vorgegebenes Curriculum gibt.

Die Universität ist auf drei Campuse aufgeteilt, wobei die rechtswissenschaftliche Fakultät am Campus dels Tarongers liegt. Da die meisten Erasmusstudenten in diesem Gebiet um den Campus herum wohnen, war mein täglicher Weg nicht weit und besonders mit dem Rad recht schnell zurückgelegt.

Das Sommersemester beginnt mit Februar und die Lehrveranstaltungen enden Mitte/Ende Mai. Danach sind ca. zwei Wochen Pause, bevor der erste Prüfungsdurchgang stattfindet. Ende Juni bis Mitte Juli findet dann der zweite Durchgang statt.

2. Vorbereitung auf den Aufenthalt (Anmeldung an der Gastuniversität, erforderliche Sprachkenntnisse, Erstellung des LA und des Vorausbescheides, Betreuung von Seiten der Gastuniversität vor dem Aufenthalt)

Die Anmeldung erfolgte übers Internet. Von der Gastuni bekommt man hierzu ein Mail mit den entsprechenden Anweisungen. Sprachkenntnisse werden an spanischen Unis meistens nicht vorausgesetzt, so auch nicht in Valencia. Für die Auswahl meiner Lehrveranstaltungen habe ich auf der Homepage der Uni gestöbert. Meine Spanischkenntnisse waren dabei sehr von Vorteil, da viele Lehrveranstaltungsbeschreibungen nur auf Spanisch vorhanden sind. Von der Gastuni habe ich per Mail Informationen erhalten, unter anderem über die Valencian Workshops.

3. Anreise (Tipps, Abholung von Gastuniversität organisiert?)

Ich bin ca. 10 Tage vor Beginn des Semesters von Wien aus nach Valencia geflogen. Da währenddessen in Graz Prüfungszeit war, habe ich zwar Prüfungen verpasst und Zeit verloren. Ich würde aber trotzdem jedem empfehlen, sich ein bisschen Zeit zur Eingewöhnung und Wohnungssuche zu nehmen. Abholung gab es keine.

4. Unterkunft (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Wie zufrieden waren Sie? Was können Sie zukünftigen Erasmus Studierenden empfehlen?)

Ich habe die ersten Tage im Hostel verbracht und mir währenddessen eine Unterkunft gesucht. So hatte ich die Möglichkeit, mir die Wohnung vor Ort anzusehen, bevor ich mich entschieden habe. Die ersten Tage waren zwar dementsprechend stressig, dafür habe ich eine sehr günstige Wohnung finden können. Gewohnt habe ich dann in einer 4er-WG und

war damit sehr zufrieden. Ich habe die Wohnung durch einen Post in einer Facebook-Gruppe gefunden. Da sehr viele Erasmusstudenten Ende Jänner/Anfang Februar aus- und einziehen, ist das Angebot groß, die Wohnungen dann aber auch schnell wieder vergeben. Eine andere Möglichkeit wäre die spanische Internetseite idealista.com, die ich ebenso zur Wohnungssuche genutzt habe. Mit dem Vermieter kann man Glück, aber auch ziemliches Pech haben. Manche Organisationen und Makler, die nur an Austauschstudenten vermieten, machen am Ende oft Probleme (Kaution einbehalten etc.)!

5. Vorbereitender bzw. begleitender Sprachkurs (Haben Sie einen besucht? Wenn ja welchen? – Dauer, Kosten, Anmeldung...)

Ich habe einen Spanischkurs Niveau B2 am Centre d'Idiomes, das zur Uni gehört, gemacht und würde ihn auf jeden Fall weiterempfehlen! Für Erasmusstudenten kostet er nur ca. 60€ und findet vier volle Stunden pro Woche statt. Vor der Anmeldung muss man vor Ort einen Einstufungstest machen.

6. Einführungswoche bzw. -veranstaltung für Erasmus Incoming Studierende (Wenn ja, wann hat diese stattgefunden? War sie verpflichtend?)

Es gab jeweils eine Einführungsveranstaltung vom Campus, sowie von der Fakultät. Bei der campusweiten Veranstaltung erhält man die Ankunftsbestätigung. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend, aber empfehlenswert. Beide Veranstaltungen waren spanisch.

Es gibt zusätzlich die Valencian Workshops, zu denen man sich eigens anmelden muss und die ich auf jeden Fall besuchen würde! Da sie die einzige Veranstaltung auf Englisch sind, sind sie besonders für alle, deren Spanisch noch nicht so fortgeschritten ist, sehr zu empfehlen. Außerdem werden sie von Studenten geleitet, die sich in der Stadt gut auskennen. Die meisten und hilfreichsten Tipps zu Valencia habe ich in diesen Workshops bekommen und auch einige Leute kennengelernt, mit denen ich bis zum Ende zusammen war.

Die Veranstaltungen haben in der Woche vor Semesterstart stattgefunden. Es lohnt sich also eine Woche früher zu anzureisen!

7. Anmelde- und Einschreibeformalitäten an der Universität und im Land (Anmeldebescheinigung für EU-BürgerInnen/Visum notwendig?)

Ebenso war ich in der Woche vor Semesterstart im Büro für Internationale Beziehungen immatrikulieren und habe mich für meine Lehrveranstaltungen angemeldet. Danach musste ich noch die Matrikulationsgebühr einzahlen.

8. Kursangebot und besuchte Kurse (Infos zu Kurssuche und -angebot, ECTS-Credits, „study workload“ pro Semester, Benotungssystem, Unterrichtssprache, englischsprachiges Angebot, spezielles Angebot für Erasmus Studierende, Besuch von Kursen aus anderen Studienrichtungen/Fakultäten)

Ich habe mich anfangs für 4 Kurse angemeldet. Nach ca. 3 Wochen kann man sich noch ab- bzw. zu anderen Kursen anmelden. Da zu diesem Zeitpunkt aber alle Kurse schon längst angefangen haben, ist es empfehlenswert, sich die Kurse vorher gut anzusehen und sich lieber zu mehr anzumelden, als man im Endeffekt machen will. Da sehr viele Austauschstudenten nach Valencia kommen, können einige Kurse auch dann schon voll sein. Die Kurse sind Großteils auf Spanisch, einige auf Valencianisch und einige auf Englisch. Besonders in den englischen Kursen sitzen oft viele Erasmusstudenten. Innerhalb seines

Studiiums kann man Lehrveranstaltungen aus jedem Jahr machen, viele werden allerdings nur im Wintersemester angeboten oder dauern ein ganzes Jahr lang. Die Hälfte der Kurse muss man auf seiner eigenen Fakultät absolvieren, die andere Hälfte kann man an anderen Fakultäten machen. Da jeder Kurs normalerweise zwei Mal pro Woche stattfindet, sollte man aber auf etwaige Überschneidungen achten.

9. Anerkennung (Welche Kurse wurden anerkannt? Gab es Probleme? Wenn ja welche?)

Meine Anerkennung ist noch nicht abgeschlossen. Voraussichtlich werden mir ein Wahlpflichtkurs Europarecht sowie Kurse für den dritten Abschnitt angerechnet. Mein Sprachkurs zählt als freies Wahlfach.

10. Lebensunterhaltskosten (Wohnen, Bücher, Lebensmittel, öffentliche Verkehrsmittel)

Wohnen kann man warm um ca. 200€, Lebensmittel sind auch deutlich günstiger als in Österreich. An Unterlagen fürs Studium habe ich zwei Skripten und Bücher für den Sprachkurs gebraucht. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind, besonders in 10er-Blocks, sehr preiswert. Ich habe allerdings hauptsächlich Valenbisi, den öffentlichen Fahrradverleih, genutzt. Dieser funktioniert ähnlich wie in Wien und das Jahresabo kostet unter 30€.

11. Betreuung an der Gastuniversität und soziale Integration (Buddy System, ESN, Veranstaltungen für Erasmus Studierende)

Da Valencia die Stadt mit den zweitmeisten Erasmus-Studenten ist, gibt es ein sehr großes Angebot an Veranstaltungen und die ESN-Sektion sowie private Organisationen bieten viele Reisen und Ausflüge an. Das Buddy System funktioniert dadurch allerdings nicht so gut. Man bekommt aber auch so genug Hilfe.

12. Resümee und Tipps – Was sollte man unbedingt wissen?

Valencia ist für mich eine der schönsten Städte Spaniens und ich kann jedem nur dazu raten, sie im Rahmen eines Erasmus-Aufenthalts zu besuchen! In kaum einer anderen Stadt findet man so viele Austauschstudenten aus aller Welt. Ich würde Erasmus auf jeden Fall als eine der schönsten und aufregendsten Zeiten meines Lebens bezeichnen und kann jedem nur raten, sich das nicht entgehen zu lassen! Ich habe jetzt nicht nur Freunde auf der ganzen Welt, sondern auch die spanische Kultur kennen und lieben gelernt. Nach Valencia werde ich mit Sicherheit bald wieder fahren.